

Bismarckstraße · Weidenstieg · Tornquiststraße

Im Herbst geht es los

Bezirk startet Planungsprozess für die Neugestaltung.
Hamburg Wasser beginnt mit Bauarbeiten im März 2017.

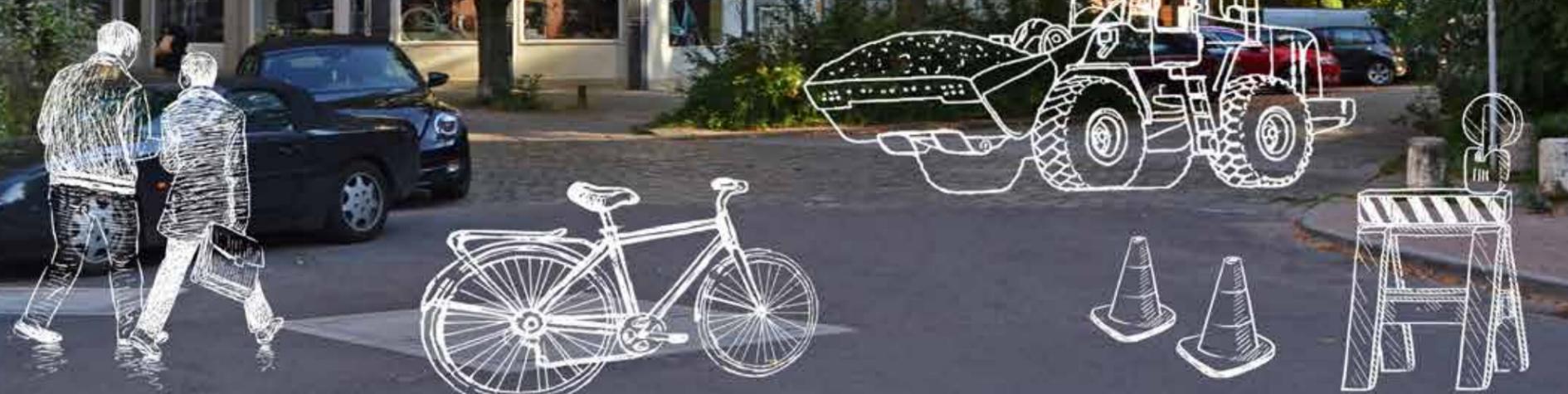
In den kommenden Jahren werden die Bismarckstraße, der Weidenstieg und die Tornquiststraße schrittweise erneuert. Los geht es mit Bauarbeiten von Hamburg Wasser, gefolgt vom Ausbau einer Veloroute.

Was im Untergrund einer Stadt passiert, bleibt für die Bürger meistens im Verborgenen. Neben einigen Tunneln für U-Bahnen oder Straßen liegen hier insbesondere alle Versorgungsleitungen, die unsere Stadt am Leben halten: Frischwasser, Abwasser, Strom, Gas, Fernwärme, Telefon und Fernsehen sind nur einige der Infrastrukturen, die unter der Erdoberfläche verlegt

sind. Und eine dieser Leitungen muss nun erneuert werden: Hamburg Wasser wird das 130 Jahre alte Siel unter der Bismarckstraße ersetzen. Die vorbereitenden Arbeiten beginnen im Herbst, die eigentliche Baumaßnahme startet im März 2017 und wird ca. drei Jahre andauern. Was das im Einzelnen bedeutet, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Damit die Bismarckstraße nach den Bauarbeiten eine einheitliche und ansprechende Geometrie erhält, wird das Bezirksamt Eimsbüttel parallel zu den ersten Arbeiten einen Entwurf für die Gestaltung des künftigen Straßenraums erstellen. Ist Hamburg Wasser mit

seinen Arbeiten fertig, wird die Straße dann neu gebaut. Neben der Bismarckstraße werden auch der Weidenstieg und die Tornquiststraße neu geplant, da hier eine Veloroute verläuft und die heutige Straßengeometrie für das Miteinander von Autos, Radfahrenden und zu Fuß Gehenden nicht optimal ist. Noch gibt es keinen Entwurf für das künftige Gestaltungsbild dieser Straßen, denn die Planungen hierfür beginnen im Herbst. Zu diesem Gesamtprozess starten das Bezirksamt Eimsbüttel und Hamburg Wasser einen gemeinsamen Kommunikationsprozess. Sie sind herzlich eingeladen, sich über die Planungen zu informieren!



Einladung: Informieren und mitreden

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Bismarckstraße, des Weidenstiegs, der Tornquiststraße sowie des umliegenden Quartiers sollen frühzeitig informiert und in die Planungen mit einbezogen werden. Daher lädt das Bezirksamt Eimsbüttel gemeinsam mit Hamburg Wasser alle Interessierten herzlich ein:

Informationsveranstaltung zur Erneuerung Bismarckstraße · Weidenstieg · Tornquiststraße

Dienstag, 13. September 2016

19.00 Uhr

Ort: Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer, Kaiser-Friedrich-Ufer 6

Auf der Veranstaltung werden der Ablauf der Baumaßnahmen von Hamburg Wasser sowie die Ziele und der Zeitplan für die Neugestaltung der Bismarckstraße, des Weidenstiegs und der Tornquiststraße durch das Bezirksamt Eimsbüttel vorgestellt. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!



Eine ganzheitliche Planung

Es gibt gleich mehrere Auslöser für die anstehenden Bauarbeiten - aber eine abgestimmte Planung

Es gibt mehrere Gründe, warum in den kommenden Jahren in der Bismarckstraße, im Weidenstieg und in der Tornquiststraße gebaut werden muss. Dabei ist es das Ziel, alle Schritte so aufeinander abzustimmen, dass möglichst viele Interessen der Anwohner berücksichtigt werden können und die Belastungen durch die Bauarbeiten möglichst gering ausfallen. Dies sind die wichtigsten Gründe, warum in Kürze die Bagger anrücken:

Ausbau der Veloroute 2

Der Weidenstieg und die Tornquiststraße sind Teil einer Veloroute. Diese verbinden Stadtteile auf gut befahrbaren Radwegen miteinander, um den Radverkehr in Hamburg zu fördern. Diese Velorouten werden in Hamburg nach und nach ausgebaut (Hintergründe siehe Seite 4). Da der Weidenstieg aufgrund seiner heutigen Geometrie mit schmalen Seitenflächen und einem unebenen Straßenbelag für Fahrradfahrer nicht ideal ist, wird es hier eine Verbesserung geben müssen. Gleiches gilt für die Tornquiststraße, in der der heute unebene Fahrbahnbelag nicht den Ansprüchen einer Veloroute genügt. Wie die neu gestalteten Straßen aussehen werden, steht noch nicht fest, da der Planungsprozess erst im Herbst startet. Hierbei müssen verschiedene Anforderungen berücksichtigt werden: Zum einen sollen beide Straßen als Teil der Veloroute für Radfahrer gut befahrbar sein. Zum anderen soll der heutige Charakter im gründerzeitlich geprägten Quartier grundsätzlich erhalten

ten bleiben. Darüber hinaus sollen Fußgänger ausreichend Platz finden und Parkplätze im öffentlichen Raum bestehen bleiben. Welche Lösungen gefunden werden können, um all diese Anforderungen zu erfüllen, wird sich im Planungsprozess zeigen.

Neues Siel in der Bismarckstraße

Unter der Bismarckstraße liegt ein 130 Jahre altes gemauertes Abwassersiel, das erneuert werden muss. Das alte Siel leitet das Mischwasser, also die Mischung aus Haushaltsabwasser und Regenwasser, aus der Bismarckstraße sowie den angrenzenden Straßen ab. Bei sehr starken Regenfällen läuft die Kanalisation jedoch in den Isebekkanal über - und belastet das dortige Wasser. Um dies zu verhindern, erweitert Hamburg Wasser seit 2011 seine Kanalisation in Eimsbüttel. Neue, tief liegende Siele leiten insbesondere bei starken Regenfällen das Wasser effektiver und umweltfreundlicher ab (Hintergründe siehe Seite 4).

Um in der Bismarckstraße ein knapp 900 Meter langes neues Siel mit einem Durchmesser von 1,80 Metern zu bauen, wird auf Höhe der Osterstraße eine Baugrube ausgehoben. In dieser startet eine Bohrmaschine unterirdisch und arbeitet sich langsam durch den Boden, um das Siel im sogenannten Schildvortrieb zu bauen. An den Straßenecken zum Weidenstieg im Süden sowie zur Mansteinstraße im Norden werden jeweils Baugruben ausgehoben, in denen die Bohrmaschine am Ende ankommt (siehe Karte). Für den Bau dieses Siels müsste die Stra-

ße dazwischen eigentlich nicht angefasst werden, da unterirdisch gegraben wird, wodurch auch die Baumwurzeln geschützt werden können. Da das neue Siel aber alle Abwässer der Häuser sowie die Straßenabläufe („Gullis“) der Bismarckstraße aufnehmen soll, müssen diese bestehenden Anschlüsse an das neue Siel einzeln angeschlossen werden. Im Laufe der Bauzeit von knapp drei Jahren muss die Bismarckstraße daher nach und nach an fast allen Stellen für jeweils kurze Zeit gesperrt und aufgegraben werden.

Bismarckstraße wird neu gestaltet

Die umfangreichen Arbeiten von Hamburg Wasser im gesamten Straßenverlauf machen es erforderlich, dass die Bismarckstraße im Anschluss neu hergerichtet wird. Das Bezirksamt Eimsbüttel nutzt diese Chance, den Straßenraum nicht nur in seiner heutigen Form wieder herzustellen, sondern neu zu planen. Der Entwurf für diese Neugestaltung wird aufgrund der räumlichen Nähe gemeinsam für den Weidenstieg und die Bismarckstraße erstellt, damit am Ende ein einheitlich gestalteter, attraktiver und an die Anforderungen der Zukunft angepasster öffentlicher Raum entsteht. Auch die Planungen für die Tornquiststraße werden eng an diesen Prozess gekoppelt. Konkrete Festlegungen über das künftige Straßenbild gibt es jedoch noch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Stadt Hamburg zu verbessern - und das geht leider nicht ohne Bauarbeiten. In den nächsten Jahren sind es die Anwohnerinnen und Anwohner des Weidenstiegs, der Tornquiststraße und der Bismarckstraße, die eine solche Baustelle vor der eigenen Haustür erdulden müssen. Aber die Erneuerung des Siels unter der Bismarckstraße ist nach 130 Jahren unumgänglich.



Da die Straße durch die Arbeiten von Hamburg Wasser sowie schon aufgegraben wird, nehmen wir dies zum Anlass, die Bismarckstraße im Anschluss neu und attraktiv zu gestalten. Der Planungsprozess hierzu startet in Kürze. Wir werden Sie auf mehreren Veranstaltungen kontinuierlich informieren und Ihre Meinungen zur Neugestaltung der drei Straßen einholen - kommen Sie vorbei und bringen Sie sich ein!

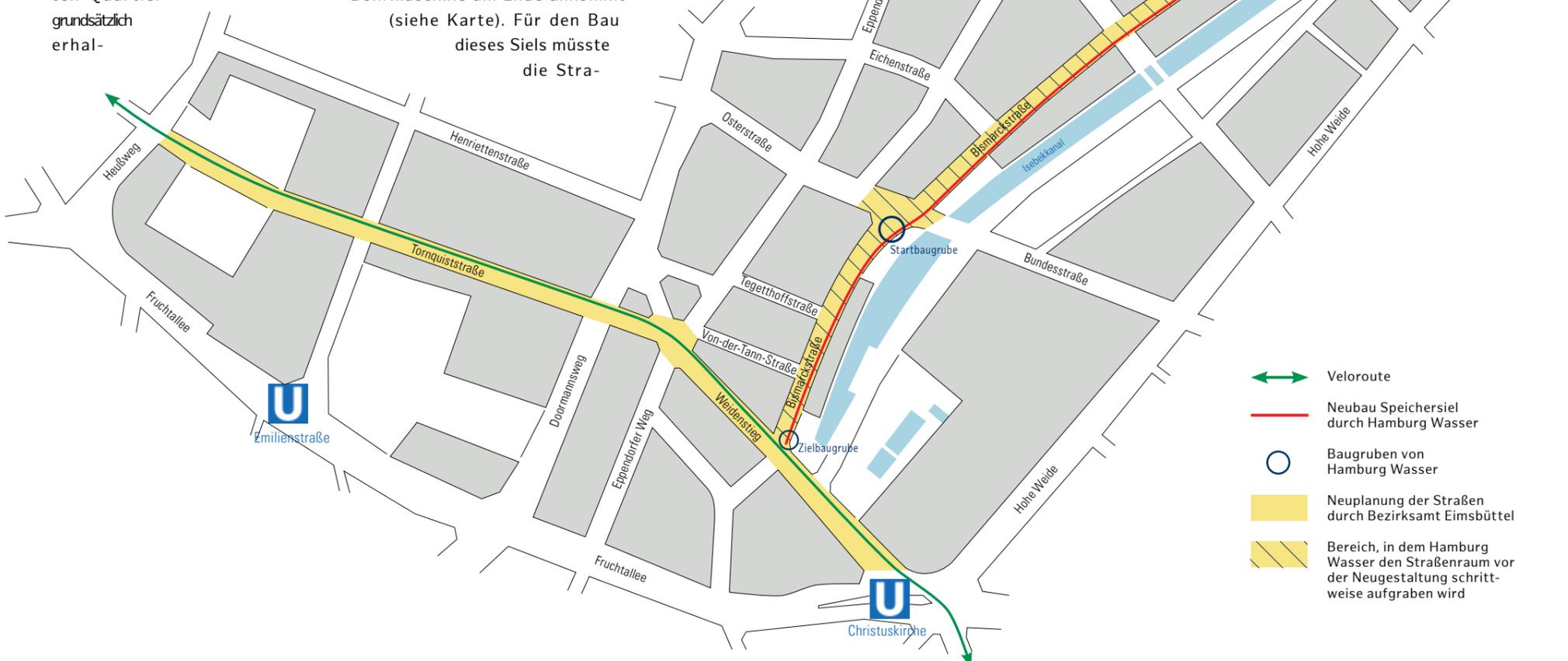
Torsten Sevecke

Ihr Dr. Torsten Sevecke
Bezirksamtsleiter Eimsbüttel

nicht, denn das Bezirksamt Eimsbüttel (Fachamt Management des öffentlichen Raumes) wird mit den Planungen erst im Herbst dieses Jahres beginnen.

Die Straßenbaumaßnahme kann ab 2018 umgesetzt werden, wenn Hamburg Wasser mit den ersten Abschnitten seiner Baustelle fertig ist.

Informieren Sie sich über alles, was ansteht! Reden Sie mit - zum Beispiel auf der Informationsveranstaltung am 13. September! Hierzu sind alle Anwohnerinnen und Anwohner herzlich eingeladen (siehe Seite 1).



Der Zeitplan im Überblick: Was passiert wann?

Das Bezirksamt startet mit seinem Planungsverfahren im Herbst. Zeitgleich finden vorbereitende Baumaßnahmen vor Ort statt. Erste umfangreichen Bauarbeiten beginnen im kommenden Frühjahr.

Der Zeitplan steht: Das Bezirksamt Eimsbüttel und Hamburg Wasser haben sich abgestimmt, um die verschiedenen Baumaßnahmen so zu koordinieren, dass die Einschränkungen für die Anwohnerinnen und Anwohner des Quartiers möglichst gering ausfallen. Während Hamburg Wasser im Frühjahr 2017 anfängt zu bauen und die bauvorbereitenden Maßnahmen hierfür schon im Herbst 2016 beginnen, hat das Bezirksamt Eimsbüttel noch etwas mehr Zeit. Die Neugestaltung der Bismarckstraße und des Weidenstiegs kann nämlich erst starten, wenn Hamburg Wasser seine Bauarbeiten abgeschlossen hat. Auch in der Tornquiststraße kann aufgrund des Planungsvorlaufs nicht viel früher gestartet werden. Noch vor Beginn der Bauarbeiten werden Sie detaillierte Informationen erhalten, wann welcher Teilabschnitt durch Bauarbeiten betroffen sein wird. Der Zeitplan im Überblick:



- Auftakt Planungsprozess: Informationsveranstaltung am 13.09.2016.
- im Anschluss Beginn der Entwurfsplanung für die Neugestaltung der Bismarckstraße und des Weidenstiegs durch das Ingenieurbüro Schmeck · Junker sowie Beginn der Entwurfsplanung für die Tornquiststraße durch die LEHNE Ingenieurgesellschaft.
- Vorbereitung der Baumaßnahme von Hamburg Wasser: In der Bismarckstraße müssen Leitungen von Versorgern (Strom, Telefon, o.ä.) vor dem Start der Bauarbeiten verlegt werden.



- Fortsetzung der Entwurfsplanung: Zu einzelnen Themen werden Fokusarbeitsgruppen mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt. Welche Themen genau behandelt werden, wird mit den Bürgerinnen und Bürgern auf der Informationsveranstaltung am 13.09.2016 erörtert. Die in den Fokusgruppen erarbeiteten Ideen und Anregungen fließen in die Entwurfsplanung ein.



- Baumfällarbeiten in der Bismarckstraße: An den Stellen, an denen die Schächte für den Bau des neuen Siels ausgehoben werden, müssen einzelne Bäume gefällt werden. Der Eingriff wird so gering wie möglich ausfallen.



- Vorstellung der Entwurfsplanung: Der Entwurf, wie die Straßenräume in den drei Straßen nach den Bauarbeiten aussehen sollen, wird öffentlich vorgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger können sich zum Entwurf äußern, ihre Anmerkungen werden aufgenommen.
- Parallel wird der Entwurf mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Hierzu gehören z.B. Feuerwehr und Rettungsdienste, die den Entwurf u.a. daraufhin prüfen, ob sie im Einsatzfall alle Häuser erreichen können. Auch deren Anmerkungen werden aufgenommen.



- Baubeginn von Hamburg Wasser: Die Bismarckstraße wird zwischen Weidenstieg und Vonder-Tann-Straße sowie an der Kreuzung zur Osterstraße teilweise gesperrt. Hier werden die Baugruben für die Sielarbeiten angelegt.



- Der Entwurf für die Neugestaltung der drei Straßen wird fertiggestellt. Die Anmerkungen der Träger öffentlicher Belange sowie der Bürgerinnen und Bürger wurden abgewogen. Der Entwurf wird veröffentlicht.
- Die Bismarckstraße wird für die Sielbauarbeiten von Hamburg Wasser an einigen Kreuzungen gesperrt. Durch eine veränderte Verkehrsführung und Einbahnstraßenregelungen sind alle Wohnhäuser erreichbar.



- Das Bezirksamt schreibt auf Basis des fertiggestellten Entwurfs die Bauarbeiten für den Neubau der Straßen nach den Bauarbeiten von Hamburg Wasser aus.
- Hamburg Wasser arbeitet sich langsam durch die Bismarckstraße. Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt südlich der Osterstraße. Einzelne Abschnitte werden temporär gesperrt, die Verkehrsführung wird teilweise geändert (z.B. durch Einbahnstraßenregelungen).
- Nördlich der Osterstraße werden einzelne Kreuzungen temporär gesperrt.
- Im Spätherbst 2017 können eventuell bereits die ersten Bauarbeiten in der Tornquiststraße zum Ausbau der Veloroute beginnen.



- Die Bauarbeiten im Weidenstieg beginnen.
- Sobald Hamburg Wasser seine Arbeiten im südlichen Bereich der Bismarckstraße abgeschlossen hat, wird das Bezirksamt Eimsbüttel auch hier beginnen, die Straße neu herzurichten.

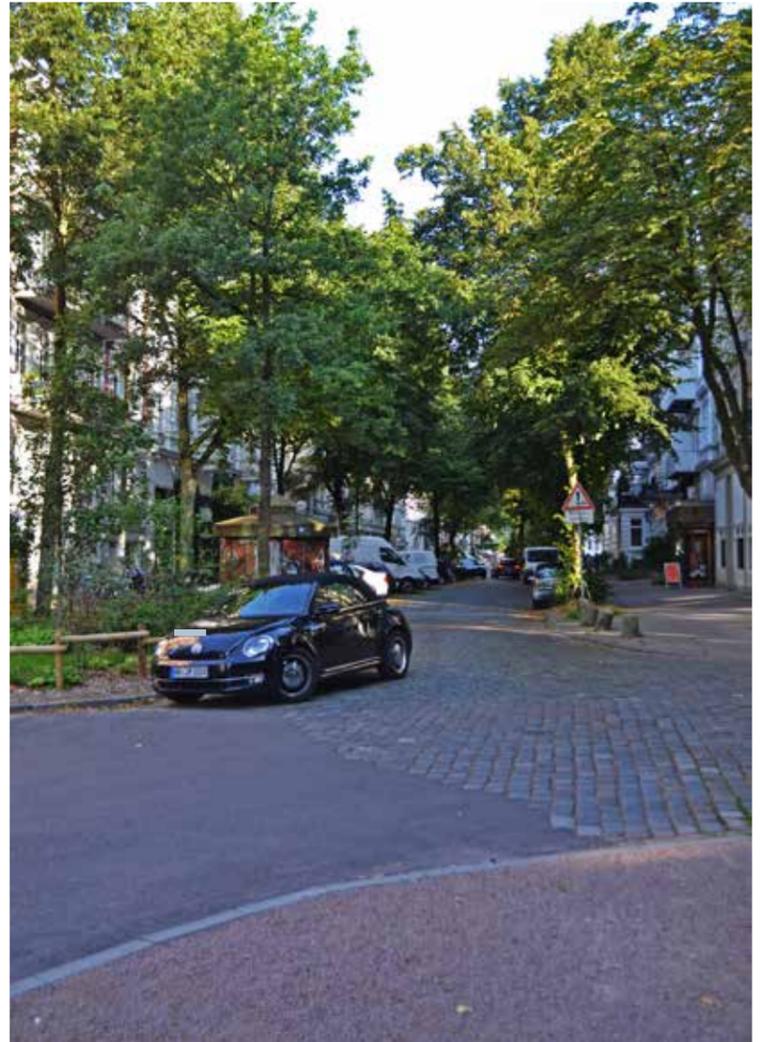


- Ab 2018 wird der südliche Teil der Bismarckstraße schrittweise fertiggestellt.
- Nördlich der Osterstraße intensivieren sich die Bauarbeiten, es kommt zu temporären Teilsperren der Bismarckstraße zwischen Osterstraße und Mansteinstraße.



- Der südliche Teil der Bismarckstraße wird zuerst fertiggestellt. Danach folgt der Bereich zwischen Osterstraße und Goebenstraße. Mit dem nördlichen Abschnitt bis zur Mansteinstraße werden die Sielbauarbeiten sowie die Erneuerung der Bismarckstraße abgeschlossen.

Eine detaillierte Darstellung des Bauablaufs, mit allen Einschränkungen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers, erhalten Sie vor Baubeginn in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung.



Wie sollen die Bismarckstraße, der Weidenstieg und die Tornquiststraße künftig aussehen? Noch gibt es keine Skizzen oder Entwürfe. Die Planungen starten im Herbst 2016 und sollen bis Mitte 2017 abgeschlossen sein.



Hamburg Wasser rückt mit schwerem Gerät an: In der Bismarckstraße werden vergleichbare Baugeräte zum Einsatz kommen. Foto: Hamburg Wasser

Ziel Gewässerschutz

Neue Siele sind Abwasserautobahnen

Bei starken Regenfällen, wenn die Siele das Wasser nicht mehr vollständig aufnehmen und schnell genug zum Klärwerk transportieren können, läuft Mischwasser in den Isebekkanal über. Dies passiert zwei bis drei Mal im Jahr. Mischwasser ist eine Mischung aus Regenwasser und Haushaltsabwässern, das normalerweise durch die Kanalisation ins Klärwerk transportiert wird. Gelangt dieses durch Überlaufen der Siele in den Isebekkanal, wird dort die Wasserqualität beeinträchtigt - und weil der Isebekkanal ein nahezu stehendes Gewässer ist, findet dort kaum ein Wasseraustausch statt. Um die Anforderungen an den Gewässerschutz im Isebekkanal einzuhalten und die Wasserqualität langfristig zu erhöhen, baut Hamburg Wasser seit 2011 sein Sienetz aus. Mit dem sogenannten Innenstadt-Entlastungsprogramm werden große Transportsiele mit einem Durchmesser von bis zu 2,40 Metern als eine Art Abwasserautobahn durch den Hamburger Untergrund gebaut. Durch diese neuen Siele wird die Netzkapazität im Quartier rund um den Isebekkanal mehr als verdoppelt. Somit wird die Wahrscheinlichkeit, dass Siele bei starkem Regen in den Isebekkanal überlaufen, erheblich reduziert. Für den Bau werden an einigen



Bereits fertiggestellter Teil des neuen Transportsiels Foto: Hamburg Wasser

Standorten große Schächte ausgehoben, von wo sich eine Maschine durch den Untergrund der Stadt bohrt. Ein Großteil des Innenstadt-Entlastungsprogramms ist bereits fertiggestellt: Vom Weidenstieg über den Schanzenviertel und St. Pauli durch bis zur Hafenstraße. Das neue Siele in der Bismarckstraße soll direkt an diese Siele anschließen. Es wird in den kommenden drei Jahren errichtet, so dass im Jahr 2019, nach acht Jahren Bauzeit, eine der größten Baumaßnahmen von Hamburg Wasser der letzten Jahre abgeschlossen sein wird. Dann kann endgültig sichergestellt werden, dass kaum noch Abwasser in den Isebekkanal überläuft.

Das sind Hamburgs Velorouten

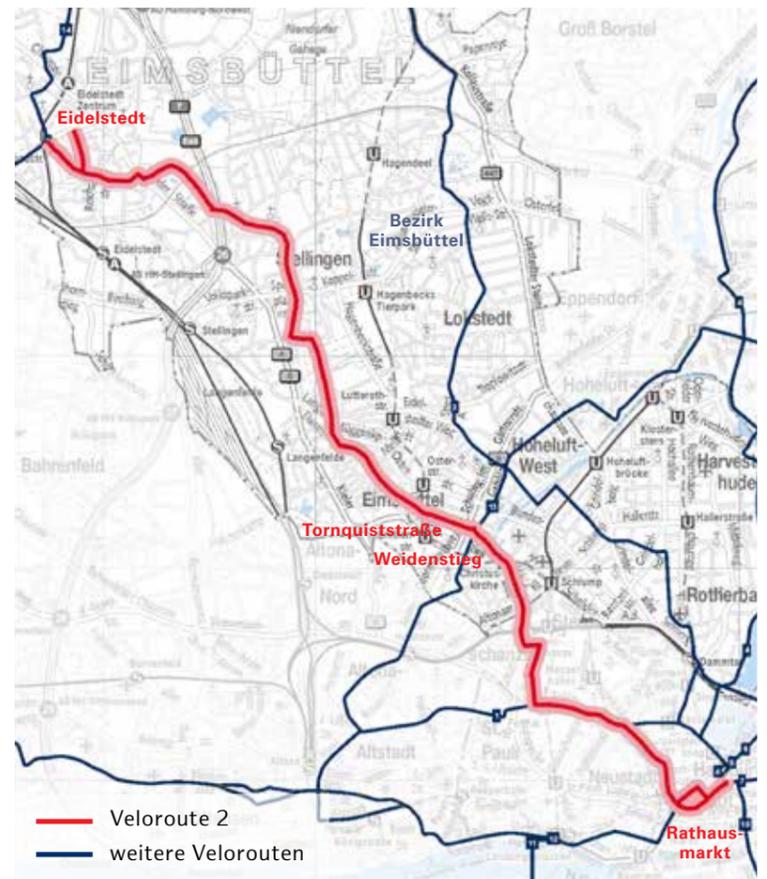
Schnelle Trassen für Radler durchziehen die ganze Stadt

Wer sein Fahrrad täglich nutzt, ist auf gute Radwege angewiesen. Um das Fahrradfahren auch über längere Strecken attraktiv zu machen, baut Hamburg seit einigen Jahren Velorouten aus. Dies sind Wegeverbindungen für Fahrradfahrer in bestehenden Straßen, die sich, meist aus der Innenstadt kommend, quer durch die Stadt ziehen. Heute gibt es 14 verschiedene Routen mit einer Gesamtlänge von ca. 280 km. Die Velorouten liegen überwiegend abseits der großen Hauptverkehrsstraßen, z.B. in Tempo 30-Zonen oder in Fahrradstraßen - also dort, wo das Fahrradfahren besonders attraktiv ist. Im Bündnis für Radverkehr, einer Vereinbarung zwischen verschiedenen Dienststellen der Stadt Hamburg, wurde beschlossen, bis zum Jahr 2020 alle Velorouten in Hamburg auszubauen, so dass Radfahrer hier zügig und sicher fahren können. Dadurch soll eine attraktive Alternative zum Auto geschaffen werden.

Die Veloroute 2 ist eine dieser Trassen. Sie beginnt in der Hamburger Innenstadt und führt durch das Schanzenviertel, Eimsbüttel und Stellingen bis nach Eidelstedt. Der Weidenstieg und die Tornquiststraße sind ein Teil dieser elf Kilometer langen Trasse. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der

Velorouten muss es auch hier Veränderungen geben, da die heutige Situation für Fahrradfahrer sehr unattraktiv ist. Aber wie kann eine solche Lösung aussehen? An anderen Orten der Stadt gibt es ganz unterschiedliche Lösungsansätze,

die auch im Weidenstieg und in der Tornquiststraße in Betracht kommen. Welche Variante hier gewählt wird, steht noch nicht fest - diese Festlegung erfolgt im Rahmen des Planungsverfahrens, das im Herbst startet.



Die Veloroute 2 verläuft von der Hamburger Innenstadt kommend quer durch den Bezirk Eimsbüttel bis nach Eidelstedt Abbildung: FHH / LGV

Damals

Der Weidenstieg im Jahr 1910

Vor dem Planungsbeginn zur Neugestaltung des Weidenstiegs, der Tornquist- und der Bismarckstraße lohnt ein Blick zurück. Wie sahen die Straßen vor 100 Jahren aus? Auch damals prägte Kopfsteinpflaster den öffentlichen Raum. Das Bild aus dem Jahr 1910 wurde an der Christuskirche aufgenommen und zeigt den Weidenstieg an der Kreuzung zum Kaiser-Friedrich-Ufer. Im Hintergrund ist die Straßenecke zur Bismarckstraße zu sehen. Vor 100 Jahren dominierte die Straßenbahn das Bild. Heute ist sie längst verschwunden und der öffentliche Raum wird, ganz im Gegensatz zu damals, eher von vielen Autos dominiert.

Foto: Bildarchiv Hamburg



Impressum und Kontakt

Herausgeber:
Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Kontakt:
MR@eimsbuettel.hamburg.de
www.hamburg.de/eimsbuettel



V.i.S.d.P.:
Bezirksamt Eimsbüttel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Elmar Schleif
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Redaktion:
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Jan Seeringer
040 43 13 93 40

Fotos und Abbildungen:
steg Hamburg, wenn nicht anders angegeben

Druckerei:
Druckerei Weidmann

Auflage:
3.000 Stück